

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 14. August 1910.

Nummer 65.

Die neue Prozeßordnung.

Lugos, 13. August.

Unter den Reformen, mit welchen sich die Gesetzgebung nächstens beschäftigen wird, steht in erster Reihe der Entwurf der neuen Prozeßordnung. Diese neue Prozeßordnung ist mehr oder weniger eine Kodifikation jener Prozeßweisen, welche bisher teilweise durch Gesetze, Verordnungen und Usus eingeführt und auch erprobt worden sind. Es handelt sich vor allem um die Aenderung der Gerichtsverfahren vor dem Bezirksgerichte, welche durch das sogenannte summarische Verfahren reformiert worden. Es wurde nämlich das schriftliche Verfahren weggeschafft und das mündliche Verfahren eingeführt. Früher haben die Parteien ihre Behauptungen und Beweise in einem Protokolle schriftlich angeführt und der Richter hat die fertigen Akten zum Urteile bekommen. Durch Einführung des summarischen-mündlichen Verfahrens ist der Richter zum Leiter des Prozesses geworden. Das Verfahren ist ein mündliches. Er sieht und hört die Parteien selbst und muß nur die wichtigen Tatbestandsbehauptungen im Protokolle verewigen. Er hat das Recht die Parteien persönlich vorzuladen und zu verhören. Hierdurch kommt er unmittelbar zur Kenntnis der Sachlage und Wahrheit. Dieses Verfahren ist aber nur bei dem Bezirksgerichte eingeführt. In den größeren Streitfragen beim Gerichtshofe herrscht noch immer das schriftliche Verfahren.

Der Richter sieht nie die Parteien oder die Vertreter derselben. Die Rechtsvertreter erörtern in schriftlichen Eingaben ihre Behauptungen und Standpunkte, nachher werden die Zeugen meistens durch ein Bezirksgericht verhört, so daß das

Richterkollegium, welches in der Streitfache urteilt, nie eine Partei, noch einen Zeugen gehört oder gesehen hat. Die Richter sind rein darauf angewiesen, sich auf die Akten zu stützen und haben nur schwere Gelegenheiten aufklärende Fragen zu stellen. Zufolge dieses Verfahrens werden in den Prozeßschriften die einfachsten Tatsachen abgeleugnet und die materielle Gerechtigkeit wird zu einer formellen Gerechtigkeit degradiert. Eine Hauptreform der neuen Prozeßordnung wird die Neuerung sein, daß das mündliche Verfahren in bürgerlichen Streitfragen auch beim Gerichtshof eingeführt wird. Der Prozeß wird durch einmaliges Prozeßschriftwechseln vorbereitet und dann folgt die mündliche Verhandlung vor dem Gerichte, welches die Parteien und Zeugen persönlich vorladen kann. Das Gericht bekommt einen größeren Einfluß auf das Schicksal des Prozesses. Dieses Verfahren hat aber auch Nachteile, weil es oft von der Auffassung des Gerichtes abhängen wird, was „wichtig“ oder „nicht wichtig“ ist, aber die Vorteile desselben sind überwiegend.

Das Verfahren der Scheidungsprozesse hat bisher nur auf Usus beruht, und wird jetzt endgültig geregelt.

Ein Teil der Wechselprozesse, nämlich die kleineren Klagen werden der Kompetenz des Bezirksgerichtes zugewiesen. Die Kompetenz des Bezirksgerichtes, also des Einzelrichters, wird ausgedehnt.

All diese Verfügungen haben den Zweck das ganze Gerichtsverfahren zu vereinfachen und rascher zu machen. Mit diesen Reformen wird auch das rechtssuchende Publikum dem Gerichte näher gebracht.

Das neue Verfahren bringt zugleich für die Advokaten schwere, neue Aufgaben. Die mündliche Verhandlungen beim Ge-

richtshofe erfordern sehr viel Zeit und eine viel größere Schlagfertigkeit.

Eine große Lücke unserer Gerichtsbarkeit ist, daß die einzelnen Rechtsregeln des bürgerlichen Rechtes noch immer nicht kodifiziert sind. Ohne die Kodifizierung des Privatrechtes ist die Prozeßordnung allein nicht genügend um ein modernes pünktliches Gerichtswesen zu schaffen. Es ist daher eine wichtige Aufgabe danach zu trachten, daß mit der Prozeßordnung zugleich auch das kodifizierte Privatrecht geschaffen werden soll, denn ohne einen guten Kodex ist das beste Verfahren nichts wert.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Repräsentanz.

Einzelne unserer Stadtväter bewahren bei ihren Beratungen nicht immer den würdevollen Ernst eines Catos auf dem Forum Romanorum, sondern ergehen sich oft in recht lustigen, humoristischen, manchmal auch jeder Logik hohnsprechenden Saltomortales, so daß der Stenograph ein recht hübsches Operettensujet verzeichnen könnte. Bei der am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Sitzung waren die Adaptierungsarbeiten in den Honvedkasernen der Crisapfel, der beinahe einen lichterlohen Streit entfacht hätte.

Es fielen nämlich so viele bizarre, fast komisch klingende Worte, soviel rabulistische Argumentationen und sophistische Ausführungen, daß sich Repräsentant Dr. Kottenberg veranlaßt sah, sich gegen selbe in energischem Tone zu verwahren. Seine Philippika hätte fast einen Sturm der Entrüstung entfesselt und war es nur der weisen Mäßigung des Dr. Georg Popovits zu verdanken, daß tumultuose Szenen vermieden wurden. Beratungen unserer Repräsentanz über einen städtischen Bau sind übrigens nie sehr erbaulich und den städt. Bauten haftet auch die Signatur ihrer Genesis an: sie sind gebrechlich und hinfällig wie die Motive, mit welchen die Projekte verhandelt und beraten werden. Die Schuld übrigens, daß die Beratung



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G. TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.
Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten. ————— Mehrfach ausgezeichnet.

über die Offertverhandlungsergebnisse keinen glatten Verlauf nahm, liegt am Magistrat selbst, da dieser es vermeiden hätte müssen, daß die Nachtragsangebote Gegenstand einer Diskussion bilden sollen. Für letztere brach Dr. Ciupe eine Lanze und brachte den Antrag auf Vertagung der Angelegenheit ein. Als er denselben später modifizieren wollte, rief Dr. Rottenberg unter allgemeiner Heiterkeit dazwischen: Wenn es Ersatzofferte gibt, warum sollte es keine Ersatzanträge geben?! Ueber den Verlauf der Verhandlung berichten wir übrigens in Folgendem:

Bürgermeisterstellv. Dr. Florescu eröffnete um 4 Uhr die Sitzung. Als erster Gegenstand kam die Angelegenheit der Adaptierungsarbeiten in den Honvedkasernen zur Verhandlung. Referent Oliver Bodhradsky machte das Ergebnis der Offertverhandlungen bekannt, laut welchem auf die ausgeschriebenen Arbeiten die Budapester Firma Eduard Ist & Comp. mit 52.578 K., die Firma Kovacs u. Polgar mit 55.952, die Firma Johann u. Kristof Ternovits mit 54.571, Adolf Fischer laut Einheitspreisen mit 48.899, die Firma Simics & Comp. mit 60.535 und Josef Simics mit 45.194 Kronen reflektiert. Der Antrag des Magistrates lautete dahin, die Eisenbetonarbeiten der in diesem Fache bestbekanntesten Firma Kovacs u. Polgar zum Preise von 26.010 Kronen, die Gruppe I. mit 25.123 Kronen der hies. ebenfalls sehr leistungsfähigen Baufirma Adolf Fischer zu übertragen. Gleichzeitig las der Referent ein nachträglich an die Repräsentanz gerichtetes Gesuch des Josef Simics vor, in welchem dieser auf successive Teilzahlungen verzichtet und sich erbötig macht, sein Badium noch zu erhöhen, ferner ein Nachtragsangebot der Brüder Ternovits, in welchem diese von ihrem ursprünglichen Preise $6\frac{1}{2}\%$ Nachlaß gewähren.

Der Magistrat ersuchte die Repräsentanz die Arbeiten den obenerwähnten Offerenten zu übergeben, da diese für die solide Ausführung die besten Garantien bieten. Die Baukosten würden dem Anlehen zum Bau

des Schlachthauses entnommen. Als erster Redner meldet sich Dr. Ciupe. Er führt an, daß man die Nachtragsofferte des Simics und Brüder Ternovits in Anbetracht ziehen müsse, da diese ja ihre ursprünglichen Offerte zu gehöriger Zeit einreichten und jetzt nur ergänzen. Er sei dafür, daß man bei Vergütung von Nebenleistungen hiesige Industrielle bevorzugen müsse und stellt den Antrag, die Arbeiten dem billigsten Offerenten zu übertragen. Dr. Szörenyi verwahrt sich in energischer Weise gegen das ungeschickliche Vorgehen, daß die Nachtragsangebote berücksichtigt werden. Erstens seien solche zum Schaden der Konkurrenz nachträglich eingereichte Offerte unmoralisch, des Fernern macht ein solcher Präzedenzfall jede Offertverhandlung illusorisch. Wenn man von den Brüdern Ternovits ein neuerliches Angebot entgegennahm, so hätte der Magistrat auch den übrigen Offerenten die Möglichkeit bieten müssen, ihre Offerte eventuell zu modifizieren. Er beantragt den Gegenstand von der Tagesordnung zu nehmen. Vorsitzender erklärt, es sei seine Pflicht gewesen, die Nachtragsofferte, da selbe an die Repräsentanz adressiert waren, hier verlesen zu lassen. Dr. Szörenyi zieht hierauf unter der Bedingung, daß man von den Nachtragsofferenten abstrahiere und mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Arbeiten seinen Antrag zurück. Dr. Popovits schließt sich dem Antrage Szörenyi's an, wünscht daß man die Angelegenheit von der Tagesordnung nehme und einen neuen Konkurs ausschreibe. In ähnlichem Sinne spricht Kofay. Ingenieur Armin Villanyi steht in geharnischter Rede für den Magistratsantrag ein. Mit Dr. Ciupe polemisierend ist er bestrebt, die Ausführungen des Letzteren als unsichthältige ad absurdum zu führen. Dr. Dobo beanstandet, daß der Magistrat, trotzdem er von der Dringlichkeit der Arbeiten schon im April Kenntnis hatte, die Angelegenheit erst im August zur Verhandlung bringe. Vorsitzender ordnet hierauf die Abstimmung auf den Antrag des Magistrates an, welchen die Repräsentanz mit

19 gegen 14 Stimmen ablehnt und denselben anweist binnen kurzer Frist eine neuerliche Offertverhandlung abzuhalten.

Die Restaurierungsarbeiten bei der Wirtschaftsbrücke wurden dem Zimmermann Josef Mayer mit 2180 Kronen übertragen. Dem Gesuch des Karl Graf und Konsorten behufs Intervention beim Vizegespan wegen Probe-schlachtung und neuerlicher Limitierung der Fleischpreise wurde auf die erklärende Enunziation des Tierarztes Desider Szidon Folge geleistet. Der vorjährige Beschluß der Repräsentanz behufs Systemisierung von 2 Lehrerstellen bei den städt. Lehrlingschulen wurde annulliert und das jetzt bestehende System der Stundegeber beibehalten. Vorsitzender schließt hierauf die Sitzung.

Ernennung. Der königl. ung. Minister des Innern hat den Karanseebeser städtischen Senator Aurel Doboşan zum Matrikelführer - Substituten ernannt.

Festgottesdienste. Der Pastor der ev. Glaubensgemeinde S. Chovan ersucht uns um Bekanntmachung, daß am 18. August vormittag um 10 Uhr in der ev. Kirche anlässlich des 80. Geburtstages Sr. Majestät ein solennere Dankgottesdienst stattfindet, bei welchem Pastor Chovan die Festrede hält. In der Synagoge findet aus demselben Anlasse um 11 Uhr ein Festgottesdienst, bei welchem Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke eine Festrede hält.

Sitzung des Verwaltungsausschusses. Der Komitatsverwaltungsausschuß hielt am Samstag den 13. d. vormittags 11 Uhr unter Vorsitz des Obergespanns Dr. Zoltan Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Anwesend waren: Vizegespan Aurel Jseky, Hon.-Obernotär Joh. Milutinovic, Dr. Joh. Boros, königl. Rat Wilhelm Krauß, Hon.-Oberflskal Mik. Prostean, Schulinspektor-Stellvertreter Anton Gombkötö, der Leiter des Bogianer Schulinspektorates Michael Papp, Dr. Hugo Berger, Dr. Josef Görner, Magnatenhausmitglied Karl Schwab, Konstantin Patyanyky,

Feuilleton.

Nachwächtergeschichten.

(Original-Feuilleton des „Südungarn“.)

Von M. Rosenzweig.

Ich habe die Naturgeschichte der Nachwächter noch nicht ganz durchstudiert, weiß auch nicht wie Sanders oder Wolff in ihrem „deutschen Wortschatz“ diesen Begriff definieren, sondern kenne ihn nur aus der landläufigen Beschreibung: „Ein Mann, wie Diogenes, mit einer Laterne einherwandernd, in der einen Hand eine Hellebarde, in der anderen ein Horn, mit welchem er jede Stunde tutet, wie viel die Uhr geschlagen habe. Er muß also ein recht kluger Mensch sein, denn er weiß immer „wie viel es geschlagen hat“, während das andere Sterbliche nicht immer wissen, besonders wenn ihre Uhr im Versagamt französische Studien macht. Zwischen einem Nachwächter und einem betrogenen Ghemann, welche letztere Spezies in aller Herren Länder zu finden ist, gibt es mehrere Unterschiede: der Nachwächter hat nur ein Horn,

der Hahnrei hat deren zwei. Ein guter Nachwächter muß „hören und sehen“, einem betrogenen Ghemann vergeht das Hören und Sehen, denn er hört immer zuletzt, was andere schon längst gesehen.

Wenn wir nun die Merkmale eines Nachwächters reasumieren, so kommen wir zu dem Fazit, daß er ein „dunkler Ghemann“ sei, der in der Nacht über das Gut der Menschen wacht und im Dunkel der Nacht gar Vieles sieht, was besser nie an den Tag käme. Von den Ahnen der Nachwächter ist der gelehrte Hieronymus Jozs der berühmteste, dem der Doktor Adolf Kortum in seiner köstlichen Jobiade ein unverwundliches Denkmal setzte. Nachwächter pflegen gewöhnlich auf der Erde herumzuwandeln, aber wir in Lugos sind Noiatiker, unser Nachwächter wandelt hoch oben in der Luft herum, und damit er nicht herunterfalle, baute man unter ihn einen Turm.

Ein Fremder, der mich unlängst besuchte und mit dem ich einen Rundgang durch die Stadt machte, hörte nach dem Stunden-schlag unseren Luft-Turm-Nachwächter blasen.

Er blieb verblüfft stehen und fragte, was das bedeute. Ich bedeutete ihm, daß der Nachwächter tute. „In den Dörfern, entgegnete der Fremde, wo ich bisher herumgekommen, tutet der Nachwächter nur bei Nacht.“ „Ja sehen Sie Berehrtester, antwortete ich schlagfertig, darin unterscheidet sich eben Lugos von einem Dorfe, bei uns muß der Nachwächter auch bei Tag tuten. Da erwiderte der Fremde: „Nun wohl, wenn er schon tutet, warum ruft er dann auch nicht die Stunden aus, so z. B.“

„Meine Herren laßt Euch sagen, Die Glocke hat jetzt 12 geschlagen, Gebt acht auf Feuer und Licht, Daß kein Unglück gescheht.“

Na, ich sehe schon, antwortete ich, daß Sie die lokalen Verhältnisse gar nicht kennen. Mit diesem Problem befaßt man sich hier schon seit Jahren. Aber in welcher Sprache soll er denn ausrufen? Ruft er ungarisch aus, das gäbe seitens der Rumänen in der Repräsentanz Anlaß zu permanenten Interventionen, und ruft er rumänisch die Stunden,

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Dr. Benő Fischer und Julius Juhos. Obergespan Dr. Joltan Medve eröffnet die Sitzung, worauf der Bericht des Vizegespan verlesen und ohne Debatte zur Kenntnis genommen wurde. Die Berichte des Komitatsfiskalats, des Waisensphales, des Komitatsphysikus, des Finanzdirektors, des Lugoser und Nemethogfauer königl. Schulinspektors, sowie des Chefs des Lugoser Bauamtes wurden ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Der Bericht des Oberstaatsanwaltes wurde in Abwesenheit des Lehrers durch Vizegespan Aurel Fisekuz verlesen. Nachdem noch die ferneren mehr oder minder belanglosen Berichte der einzelnen Referenten zur Kenntnis genommen wurden, schloß Vorsitzender die Sitzung.

Transferierte Tierärzte. Der Ackerbauminister hat den Balinczer Tierarzt Gabor Kemény nach Budapest, den Lugoser Tierarzt Bela Almassy nach Balincz, den Mezöörmeser Tierarzt Josef Kapostaj nach Resicza und schließlich den Gemeinde-Tierarzt J. Vadas als Municipal-Tierarzt nach Lugos transferiert.

Zur Besetzung der Lugoser Organistenstelle. Auf die Lugoser Organistenstelle sind bereits 7 Gesuche eingelaufen. Der Ausschuss der röm.-kath. Kirchengemeinde wird sich in einer am 28. d. M. stattfindenden Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen und die am besten qualifizierten Kompetenten zu einem Probevortrag berufen.

Sängerfahrt. Heute tritt unserer wackeren Gewerbeliedertranz unter Führung seines agilen Präses Josef Kugler seine Sängerfahrt nach Bzombolya an, an welcher sich ca 50 Sänger beteiligen. Unserem Gewerbeliedertranz wurde die ehrenvolle Auszeichnung zu teil, den gesanglichen Teil der am Montag stattfindenden Feste zu besorgen.

Todesfall. In Karansebes verschied am 11. d. M. Frau Emma Fischl geb. Strasser nach langem schweren Leiden im 78. Lebensjahre. Das Begräbnis hat am 14. d. M. vormittags stattgefunden. Bei der Bahre hielt Oberrabbiner Dr. Josef Horovik, der eloquente Rabbiner der Karansebeser isr. Kultusgemeinde, eine ergreifende Trauerrede.

Blitzschlag. Donnerstag nachmittag ent-

dann wäre es mit dem Prestige des Magyaren-tums zu Ende.

„Na, na, meinte mein Fremder lächelnd, dem wäre ja leicht abzuwehren. Die städtische Repräsentanz erbrachte nämlich den Beschluß, daß der Nachtwächter ungarisch a u s r u f e n und rumänisch b l a s e n müsse und so wäre die Frage wahrscheinlich zu beiderseitiger Zufriedenheit gelöst. Uebrigens — setzte er noch hinzu — haben die Turmwächter in zivilisierten Städten Kontrolluhren, denn das ewige Herumtuten ist gar zu dorfmäßig.“

Doch nun zurück zur Naturgeschichte der Nachtwächter, die obwohl im Dunkel herumwandeln, aber doch in so manche Sache Licht bringen und zu der chronique scandaleuse recht interessante Daten liefern könnten. Doch Nachtwächter sind diskret und verschwiegen und was ich von ihnen weiß, habe ich bloß meinen wertvollen Konnexionen zu verdanken. Die Köchin meines Friseurs ist eine Kouzine von der Tante der Schwiegermutter des Nachtwächters und auf diesem Wege erfahre ich mitunter interessante Details aus den Erlebnissen des Nachtwächters.

Jüngst z. B. wandelte er in der Kirchengasse einher, da sah er aus entgegengesetzter Richtung zwei Gestalten sich nähern. Sie warf ein und hatte einen weißen Mantel, er war groß und hatte einen schwarzen Mantel. Sie sprach nur deutlich, er nur

lud sich über der Nachbargemeinde Boldur ein sehr heftiges Gewitter. Der Blitz schlug in eine 30 Meter lange Fruchttriste auf der Besetzung des Grundbesitzers Philip Cefstein ein und steckte selbe in Brand. Die Rettungsarbeiten erwiesen sich vergeblich und mußten sich auf Lokalisierung des Feuers beschränken. Die Fruchttriste fiel dem Feuer zum Opfer. Der Schaden ist ein beträchtlicher, doch war das Getreide affektiert.

Selbstmord. Der nach Dermenyes zuständige bei der Karansebeser Holzindustrie-gesellschaft bedienstete Kohlenbrenner Mathias Ripfli hat sich auf einem Balken einer Wagenremise erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Alte Liebe rostet nicht. Kristof Czeringa, der mit den Bestimmungen des Strafkodexes zuweilen in Kollision kommt und daher der Polizei nicht ganz unbekannt ist, geriet mit seinem einstigen Ideal Lena Rdeleanu am 12. d. M. in Streit. Um seiner alten Flamme zu beweisen, daß alte Liebe nicht rostet, schlug er ihr mit einem verrosteten eisernen Kasserolle so heftig auf den Kopf, daß die holde Lena blutüberströmt zusammenfiel und von den Rettern verbunden werden mußte. Gegen Czeringa wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Diebstahl. Der im Hotel Bilez bediensteten nach Uj-Kissoda zuständigen Aushilfsmagd Elisabeth Jenei wurde am 12. d. M. im Dienstbotenzimmer aus einem Zocker eine silberne Damenuhr gestohlen. Die Polizei fahndet nach dem unbekanntem Täter.

Die Folgen einer Korrespondenz. Der hiesige Schuhmachergehilfe Mathias Reiter war dem Schneidergehilfen Joh. Bipert seit längerer Zeit gram. Um seinem Unmute Platz zu machen, setzte er sich hin, schnitzte sich mit seinem Schusterknief aus einem Stück Holz eine Korrespondenzkarte, schrieb darauf eine Menge obszöner Ausdrücke und apostrophierte Bipert in gerade nicht sehr delikater Weise. Als nun Reiter und Bipert Freitag in der Facseter Gasse einander begegneten, versetzte Letzterer dem Reiter als Antwort auf die Korrespondenzkarte mit einer steinernen Ansichtskarte einen

ungrarisch. Dennoch hatten sich die Beiden recht bald verständigt und verschwanden vor den neugierigen Blicken des Nachtwächters in einem langen finstern Gange.

Ein Physiker würde sagen, sie haben sich gerade ihren entgegengesetzten Eigenschaften wie Plus und Minus angezogen, ich aber glaube das Gegenteil.

In der K-Gasse wohnt ein dicker Herr; der dicke Herr hat einen dicken Sohn. Der dicke Herr hat keine Frau und der dicke Sohn hat auch noch keine. Doch eben weil sie keine Frau haben, haben sie viele Frauen. Um zu diesen zu gelangen pflegen sie gewöhnlich verschiedenen Weges zu gehen, doch neulich wollte es der Zufall, daß sie einen Weges gingen. Der Vater war rascher am Ziele als der Sohn, und als Letzterer eintrat, fand er den Autor seines Lebens in einer unzweifelhaften Situation.

Tableau! Doch der Teufel hat manchmal sein Spiel. Ein Freund der Beiden — ein stiller Kompagnon — tappte im selben Augenblicke ins Zimmer. Der Dritte muß ein großer Literat sein. Schlagfertig zitierte er: „Ich set gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte“, warf sich, als sich die Zwei duckten, der Schönen an den Hals und zitierte weiter: „Wo alles liebt, kann Karl allein nicht lassen“. Ob er richtig Karl heißt, weiß ich nicht genau, daß weiß gewiß die schöne Frau!

so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß ihn die Retter in Fürsorge nehmen mußten. Bei der Polizei deponierte Bipert die hölzernen Korrespondenzkarte, und sagte die steinerne Antwort wollte den Hans Sachs bloß belehren, wie man den Nagel auf den Kopf treffen müsse und ihm auch zugleich die Lust von derlei Stilübungen benehmen.

Hilfsaktion. Zugunsten der Ueber-schwemmten sind an den Vizegespan folgende Spenden eingelaufen: Erbkujvarer Gemeinde 120.20, Konzerttragnis in Feketehegy 100, Bajaer Sparkassa 20, Temeskubiner Amatör-Verein 53.20, Direktion der Gtbergomer Sparkassa 30, Balassagyarmater Volksbank 20, Spende der Stadt Bozsony 500, Beleser Kreditverein 5, Branyuczer Gemeinde 50, Dr. Geza Abraham 20, Honved-Offiziers-Korps des II. Distrikts 350, Gattajaer Sparkassa 5, Stern Jenö Gattaja 10, Orsovaer Frauenverein 300 Kronen. Beim Exekutivkomitee liefen ein: Graf Johann N. Zichy 1000, Nyiregghazaer Sparkassa 25, Kreisnotariat Palast 5, Allg. Sparkassa in Györ 20, Jazberenyer Wirtschaftl. Bank 10, Szafvaroser Sparkassa 30, Mezöturer Volksbank 10, Kecskemeter Zentralsparkassa 10, Kezdivasarhelyer Sparkassa 10, Ungvarer Volksbank 10, Kassaer Sparkassa 10, Szafregener Handels- und Gewerbegef. 10, Kecskemeter Dampfmühle und Dampfbad 5, Miskolczer Sparkassa 10, Miskos Debön 50, Szafkabanjaer Sparkassa 100, Karl Juschitz 50, Sarközer Sparkassa 50, gr.-or. Gemeinde Mozsor 20, Szarvaser Kreditbank 10, Mura-hombater Sparkassa 50, Droszhazaer Sparkassa 40, Szapararer gr.-or. Gemeinde 10, Graf Paul Volza, Szarvas 100, Moholer gr.-or. Gemeinde 45, Tolnaer Spar- und Kreditinstitut 50, Hajdunaser Sparkassa 10, Soborsimer Sparkassa 50, Nagyköröser Volksw. Bank 10, Belenyeseer Sparkassa 20, Nagykilindaer Briquetz- und Kohlenbau-Ges. 20, Kecskemeter Dampfziegelei 10, Szatmarer Sparkassa 20, Fogos Miksa 50, Kuratorium der serb. Gemeinde Szeged 5, Stadt Jazbereny 10 Kronen.

Unarten. Es gibt Individuen, die für Takt und Rücksicht auf ihre Mitmenschen feinerlei Sinn haben und sich verschiedene Unarten und Brutalitäten erlauben, ohne sich um Andere einen blauen Teufel zu kümmern. Zu dieser Kategorie von Autokraten gehören auch die Zeitungsverstümmeler, die in Kaffeehäusern ohne Rücksicht ihnen dienliche Artikel ausschneiden und somit das Blatt verstümmeln und unbrauchbar machen. So erregte es im Kafee Royal diese Woche allgemeine Uergernis, daß so ein unbekannter, rücksichtsloser „Jemand?“ aus dem „Krafft-Szörenyi Hirlap“ eine Notiz herauschnitt und mit dieser auf der anderen Seite den Anfang eines interessanten Artikels von Dr. Geza Szöcs verstümmelte. Die Kellner sollten solcher Willkür energisch Schranken setzen.

Fleischteuerung. Wie allerorten, so macht sich auch bei uns die Verteuerung eines der hauptsächlichsten Nahrungsmittel stark fühlbar. Die Verteuerung des Fleisches wird aber nicht allein durch den Umstand hervorgerufen, daß die Preise des Hornviehes steigen, sondern vielmehr durch die ungemäßigete, ungeahndete und unüberwachte schaltende Willkür der Fleischhauer. Die Behörde limitiert wohl von Zeit zu Zeit die Fleischpreise, doch hierum scheeren sich die Herren Fleischhauer blutwenig und ziehen nicht nur dem lieben Vieh, sondern auch ihren Kunden die Haut herunter. Und sie können das ganz unbehindert tun, denn der Boykott a la Krenis hat Fiasco gemacht und der Fleischwucher floriert fort. In Budapest hat die Fleisch-

hauerkorporation denn doch eingesehen, daß dies faule, unhaltbare Zustände sind und unterbreiteten dem Ministerpräsidenten ein Memorandum, welches die Anleitungen enthält, auf deren Basis das Fleisch billiger werden könnte. Von ihrem eigenen, horrenden „Rebbach“ wollen die pfiffigen Herrn Fleischhauer aber nichts verlieren. Sie verlangen daher eine Abschaffung oder Herabminderung der Fleischkonsumsteuer. Dem Beispiel der Budapester Kollegen folgten auch die hiesigen Fleischhauer mit einer Eingabe an den Bürgermeister, mit dem Unterschiede aber, daß während die Budapester Fleischhauer eine Herabminderung der Fleischpreise anstreben, die unserigen um eine neuerliche höhere Limitierung ansuchten.

Raubmordversuch an einem Fabrikassistenten. Ein Kassier der Pruschaer Ersten österreichischen Sodafabrik wurde, als er sich am 6. d. M. vormittag mit einem größeren Geldbetrag zur Auszahlung in die zugehörige Tonfabrik begab, unterwegs von zwei Burschen überfallen, durch Revolvergeschüsse verletzt und des Geldes beraubt. Die Täter sind entkommen. Ihre Verfolgung ist sofort ausgenommen worden. Ueber das verwegene Raubattentat werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Kassier Rudolf Trupka wurde eines Betrages von 1500 K. beraubt. Der Weg von der Tonwarenfabrik zur Sodafabrik ist eine Villenstraße, die besonders zur Mittagszeit sehr belebt ist. Die beiden Individuen hielten den Werkassistenten, der in einer Handtasche das Geld trug, ungefähr in der Mitte der Allee an und forderten ihn brüsk auf, das Geld herauszugeben. Gleichzeitig hielt der eine der Räuber dem Kassier seinen Revolver entgegen mit der Drohung, ihn bei dem geringsten Widerstande sofort niederzuschießen. Der Kassier rief laut um Hilfe. In diesem Moment feuerte der Räuber drei Schüsse gegen Trupka ab, während sein Komplize ihm die Geldtasche entriß. Alle drei Schüsse trafen den Kassier. Die erste Kugel zerfmetterte ihm den Unterkiefer, die zweite durchbohrte ihm den Schlund, während die dritte in der Schulter stecken blieb. Die Täter flüchteten wahrscheinlich nach Preußisch-Schlesien. Am Nachmittag wurde Trupka operiert, doch bezeichnen die Aerzte seinen Zustand als hoffnungslos.

Die Wahl unter den Abführmitteln. Das natürliche Franz Josef-Bitterwasser erscheint unter allen anerkannten Heilwässern Mitteleuropas nachweislich als das gehaltreichste an auflösenden und abführenden Salzen. Seine Wirkung erfolgt daher, besonders im Gegensatz zu den künstlichen Salzen, schon nach Genuß kleinerer Mengen (durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Weinglas) mit großer Sicherheit. Das „Franz Josef“-Bitterwasser verdient besondere Beachtung, weil es den Darm nicht schwächt, wie dies bei den meisten Abführpillen, Tabletten, Tinkturen, Geheimmitteln aller Art, welcher sich Laien zu ihrem großen Schaden bedienen, der Fall zu sein pflegt. Das natürliche „Franz Josef“-Bitterwasser besitzt, weil es zugleich doppelkohlen-saures Natron enthält, den seltenen Vorteil, daß es lange Zeit gebraucht werden kann, ohne die Verdauung zu stören. Es nimmt daher mit Recht eine bevorzugte Stelle unter den Abführmitteln ein.

Nur das Gute bricht sich Bahn. Dieser Satz findet täglich seine Bestätigung im kaufmännischen Leben. Nur wirklich gute Waren

können auf die Dauer allgemein eingeführt werden. Denn wenn für eine schlechte Ware noch soviel Propaganda gemacht wird, wird sie niemand ein zweitesmal kaufen, wenn er einmal einen Versuch gemacht und sich von der minderwertigen Qualität überzeugt hat. Mit diesem einen Versuche rechnen aber jene Erzeuger von Konsumartikeln, welche als anerkannt gut bekannte Waren in der äußeren Ausstattung nachahmen, um ihre minderwertigen Fabrikate an den Mann zu bringen. Da sie auf ein dauerndes Geschäft nicht reflektieren und außerdem ihre geringwertigen Nachahmungen verhältnismäßig viel zu teuer, wenn auch scheinbar billig verkaufen, haben sie ihren Gewinn schon in der Tasche, wenn sie ihre Waren einmal an den Mann gebracht haben. Ummun einerseits den Erzeuger guter Waren und andererseits das verbrauchende Publikum zu schützen, sind Gesetze geschaffen worden, nach welchen jeder Kaufmann bestimmte Marken beim Patentamt anmelden kann, mit denen er seine Waren zur Kennzeichnung versehen. Auf diese Schutzmarken sollte das Publikum sehr genau achten, um vor dem Ankauf minderwertiger Waren sicher zu sein. Eine bekannte Marke ist zum Beispiel „der Hirsch“ für Schichtseife. Aber wie wird diese Marke nachgeahmt! Da gibt es Ziegen, Rehe, Rentiere, Steinböcke und alle möglichen anderen gehörnter Tiere, welche dem Hirsche der Schichtseife sehr ähnlich dargestellt werden; meist sind auch die charakteristischen Waldbäume angebracht, welche das Markenbild trägt. Wir bitten daher dringend beim Einkauf von Seife auf die Marke „Hirsch“ und auf den Namen „Schicht“ zu achten.

* «Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtökocsi forgalmát.»

In Verluß geraten. Die Gattin des Honvedhauptmanns Sigmund M a m e n y i verlor während eines Spazierganges ein goldenes Armband. Der redliche Finder möge selbes gegen entsprechende Belohnung bei der Polizei abgeben.

Elektrizität im Dienste der Krankenpflege. Leiden Sie an Nervosität, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Rückenleiden, Magen- und Darmbeschwerden, durch Jugendfünden entstandene Schwächezustände, Gicht, Rheumatismus und Ischias, und haben Sie trotz teurerer Bäder und Medikamente keine Heilung gefunden, dann benützen Sie den von den bedeutendsten Ärzten und Professoren empfohlenen Elektro-Faradischen Apparat. Leichte Handhabung, solide Konstruktion. Der billige Preis ermöglicht Jedermann die Anschaffung desselben. Neueste mit etwa 3000 Illustrationen versehene Preiskataloge gratis und franko durch die Fabrik elektro-medizinischer Apparate: J. Keleti Budapest, IV, Koronaherceg-utca 17.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.



Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRÄUN

Korkbrand  neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

TEMPELSITZ

zu verkaufen.

Im isr. Tempel ist ein Frauen-Bitterstg
aus freier Hand sofort zu verkaufen. :-
Reflektanten mögen sich an David Klein
Kirchengasse wenden.

Verkäuferin

mit guter Handschrift wird in eine hiesige
Fabrikniederlage gesucht.
Adresse ist in der Redaktion d. Blattes
zu erfahren.

Ein geprüfter Heizer

wird gesucht

für das Elektrizitätswerk in Lugos.

Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Cassenzimmern, 1 Vorzimmer,
2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis,
Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche
Räume mit Wasserleitung und elektrischer
Beleuchtung versehen) ist sofort

zu vermieten.

Näheres Bonnazgasse 18.

Inkassanten und Verkaufsaagenten

werden für eine hiesige Fabrikniederlage für
den Bezirk Facset und Karansebes gegen
fixen Gehalt und hohe Provision gesucht.
Offerte sind unter „Fleißig“ Post restante
Lugos zu senden.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung,
aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vor-
nehmeren Kreisen wird zum Verkauf von
Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe
Provision für Lugos und Umgebung sofort
aufgenommen.

Reflektanten wollen ihre Offerte an die
Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten
A.-G. Vertriebs-Abteilung Budapest V. Lipót-
körut 2 einsenden.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlichst assortierte

Glas- u. Porzellan- handlung

in Lugos, im Hause

Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Maschitz am 1. August eröffnete.

Meine langjährige Tätigkeit am hiesigen Platze bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll

HECKER GABOR
Kaufmanns Nachfolger.

Telefon 224.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9531—1910. kig. szám.

Kundmachung.

Die fertiggestellten Schlußrechnungen der Stadt Lugos über die Gemeindeumlagen sowie über die unter ihrer Verwaltung stehenden Fonds für das Jahr 1909 sind in der Zeit vom 15-ten bis 30-ten August in den Amtslokalitäten der städt. Buchhaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt, wo selbe von Seite der Interessenten während den Amtsstunden besichtigt werden können, was ich hiemit zur allgemeinen Kenntnis bringe.

Lugoson, 1910. évi augusztus hó 12-én.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in Lugos am 15. August d. J. am **Isbellaplatz**, im Hause des Herrn **Franz Págel** (neben dem Stadthause) ein den modernen Anforderungen vollkommen entsprechendes, neu eingerichtetes und reich assortiertes

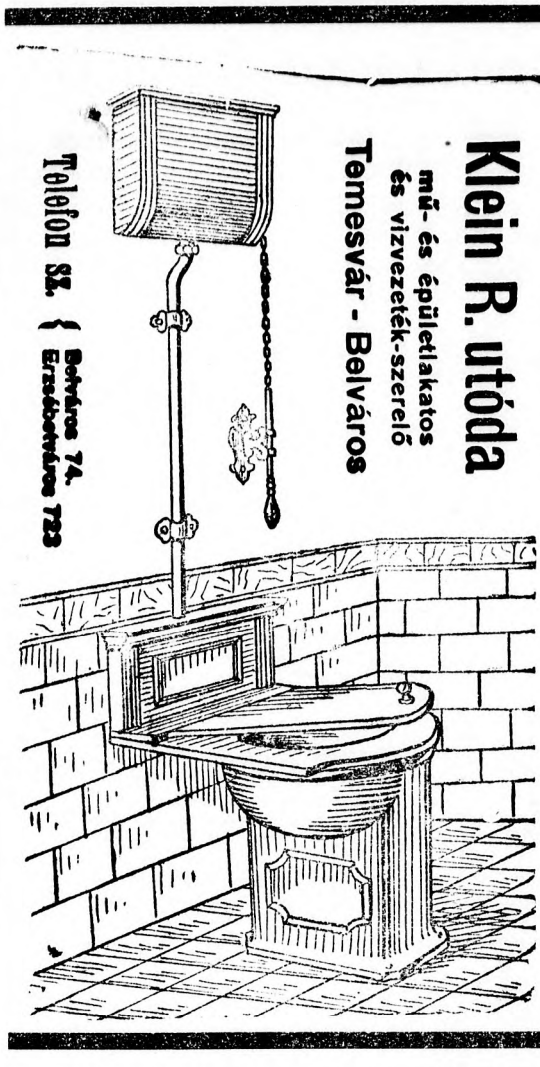
Herren-, Damen- und Kinder- Kleiderhandlung

eröffne.

Ich bitte das p. t. Publikum sich von der feinen Qualität meiner Waren, von der großen Auswahl und den billigen Preisen zu überzeugen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Witwe Simon Schwarz
Vertreter Anton Schwanek



Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfll. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

Aufreißer-Werkstätte

des Herrn **Ludwig Molnár** übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem Namen

Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnár.

Einjährig-Freiwillige

werden laut neuesten Vorschriften bestens und billigst adjustiert bei

Kolarits Nándor

Erste und grösste südungarische

Uniformierungs-Anstalt Temesvár

Innere Stadt, Merczy-Gasse Nr. 10

Interurban Telefon 240

Mit Preiskourante und Kostenüberschläge diene bereitwilligst. Auf Wunsch sende meinen Vertreter zur Aufnahme der Bestellung.

Für solideste Bedienung bürgt das alte Renommé meiner Firma.



K. u. k. privilegierte
Bruchbänder

mit pneumatischen Gummi Pelotten, Leibbinden für Damen und Herren für alle Unterleibskrankheiten und bei Hängebauch. Gummi-Krampfaderstrümpfe, Kunstfüsse, Kunsthände für Amputirte, Orthopaedische Maschinen sowie Geh- und Stütz-Apparate, Kunstleder für Schiefgewachsene. Gradehalter für Knaben und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt. Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franco versendet durch die Fabrik ärztlichhygienischer Spezialitäten von

KELETI J.
BUDAPEST, IV.,
Koronaherczeg-
utca 17.

Gegründet 1878. Telefon 13-76

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9522—1910. kig. szám.

Hirdetmény.

Drechsler Ignác lugosi lakos baromfi-kereskedő telepengedélyt kér a Román-Lugoson, **Jakabfy Kristóf-utczában 5-760.** összeirási és tulajdonát képező házában szárnyasoknak és egyéb apró állatoknak üzletszerű nagyban való levágására.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1910. évi augusztus hó 24-ik napjának d. e. 11 óráját tűzöm ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvételeiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenkező esetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1910. augusztus 6.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Die
KRASSÓER SPARCASSA
in Lugos erteilt

Amortisations- Darlehen

auf Häuser und Grundbesitz mit
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.

➔ Auch Baukredite. ➔

Ministeriell konzeffionirtes
„MAGYAR OTTHON“
„Ungarisches Heim“ Royalté
neues Schülerinternat für Knaben
Temesvár-Elisabethst. — Kisfaludi-Platz.

Ist eröffnet und die Aufnahmen für
das kommende Schuljahr haben begonnen.
Praktische, musterhafte Einrichtung, in der
Nähe der Schulen auf einem freien Platz
gebaut, familiäre Aufsicht, gute Lehrkräfte,
vorzügliche Beköstigung. — Ausführliche Pros-
pette gratis.

Hoffmann Miklós
Direktor.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA'S Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau
KULKA'S „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVÁR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

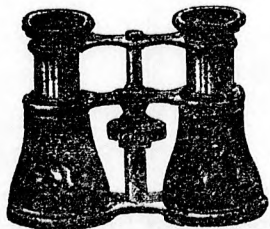
Hauptniederl. in Lugos in der Apotheke des Ludwig Vértés

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Ver-
bandstoffe und Artikel zur
Krankenpflege :-: :-:
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
Temesvár.



Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
Sport-Artikel. . . .
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Er-
zeugnisse der Gesellschaft
zu Original-Fabriks-
preisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und
Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höf-
liche Anzeige zu machen, daß ich mich in der
Temesvárer-Gasse Nr. 36 als

**Sattler, Tapezierer, Wagenladierer
und Anstreicher**

etabliert habe. Alle in dieses Fach schlagende
Arbeiten werden auf das Solideste, prompt
und zur vollsten Zufriedenheit meiner ge-
ehrten Kunden ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Voda

Sattler, Tapezierer u. Anstreicher.

Tokajer, der König aller Weine!

Was die Milch dem zarten Kinde, das ist
dem Erwachsenen der echte Tokajer Medicinalwein!
Der ärztlich empfohlene, gesetzlichen Anforderun-
gen entsprechende Tokajer Wein ist ein Heilmittel
für Jung und Alt, und darf derselbe in keinem
besseren Hause fehlen. Der reine unverfälschte
Tokajer Wein ist besonders heilwirkend bei Magen-
beschwerden, bei Blutaruth, ist appetitanregend
und erweckt in hervorragendem Maße die Lebens-
lust bei Groß u. Klein.

Die Produktion sämtlicher unserer Weine
steht unter staatlicher Kontrolle und wurden diese
Weine vom hohen k. ung. Ackerbauministerium
einzig und allein als Medicinalweine deklariert.
Außer heilwirkend zu sein, bieten aber auch die
Tokajer Weine den kostbarsten Genuß! Um nun
jedermann die Möglichkeit zu geben, diese Perle
aller Weine der Erdkrunde genießen zu können,
haben wir uns veranlaßt gesehen, zwei Kollektionen
in sorgfältigster Weise zusammenzustellen, welche
wir überallhin franko Emballage, franko Fracht
zum Versandt bringen, u. zw.

Kollektion Nr. I.

eine Flasche 0.5 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner
0.5 l. achtjähr. „ „ „ „ „ „
„ „ 0.25 l. fünfjähr. „ Ausbruch
„ „ 0.25 l. achtjähr. „ „ „ „

Kronen 9. — ohne aller sonstigen Spefen!
gegen Nachnahme, oder gegen
vorheriger Sendung des Betrages.

Kollektion Nr. II.

fünf Flaschen 0.7 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner
0.7 l. achtjähr. „ „ „ „ „ „
„ „ 0.5 l. fünfjähr. „ Ausbruch
„ „ 0.5 l. achtjähr. „ „ „ „

Kronen 63.50 ohne aller sonstigen Spefen!
franko Embalage und franko
Station zahlbar binnen 30 Tagen vom Fakturen-
datum.

Gesellschaft Tokajer - Weinproduzenten A.-G.

Vertriebs-Abtheilung

Budapest, V., Lipót-körut Nr. 2.

Prämiert in den meisten Staaten. Dank- und
Anerkennungsschreiben von hohen u. höchsten
Herrschaften.

Tüchtige Vertreter, welche in vornehmen
Kreisen Bekanntheit und Zutritt haben, können
sich durch Empfehlung unserer Weine hohes Ein-
kommen, event. Firm sichern.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1. — K
Seife „ — .60 „
Pouder „ 1. — „
Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlchmeckender und wohlriechender feinst

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene
das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Fläche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

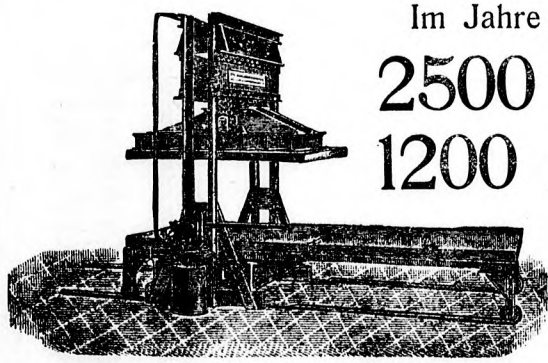
Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker
M ü l l e r, in Pancsova bei Apotheker B a u e r.

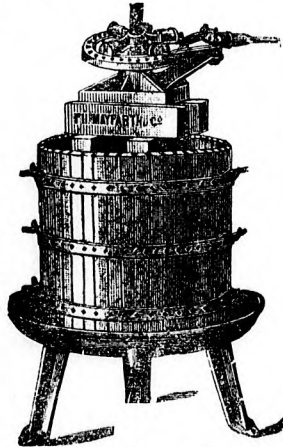
— — — — — Diskreter Postversandt zweimal täglich. — — — — —
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

35.000 Pressen für Wein und Obst
20.000 Obst- und Traubenmühlen
300 hydraulische Pressen
für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.



Im Jahre 1909 wurden
2500 Pressen
1200 Mühlen
angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte
dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

PH. MAYFARTH & Comp.

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.
Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.
Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.



Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7894—1910. kig. sz.

Pályázati hirdetmény.

Lugos r. t. város közönsége 1050. jkvi, 10744. alisp. szám alatt törvényhatóságilag jóváhagyást nyert 40/38. kpt. 1910. számú határozatával elrendelte a mintegy 216 hold kiterjedésű németlugosi osztatlan közlegelőnek műszaki felmérését, határkövekkel való ellátását és a térkép elkészítését szóbelileg megállapítandó záros határidőn belül.

Ezen műszaki munkálatra ezennel nyilvános pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, akik ezen műszaki munkálatot teljesíteni óhajtnak, hogy zárt és 1 koronás bélyeggel ellátott ajánlatukat legkésőbb 1910. évi augusztus hó 27-ikén d. e. 12 óráig hozzám nyújtsák be, mert később érkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Lugoson, 1910 július 27.

Dr. Florescu Döme
polgármester-h.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9658—1910. kig. sz.

Hirdetmény.

A m. kir. honvédelmi minister urnak folyó évi augusztus hó 6-án kelt távirati rendelete szerint az 1910. évre kiállítandó ujonczok megajánlásáról szóló törvény megszavaztatván, az idei fősorozás Lugos városban f. évi szeptember hó 3-án tartatik meg. Miért is felhivatnak az 1889, 1888. és 1887. évbéli születésű I., II. és III-ad korosztályu, valamint a mult sorozásokról távolmaradt magasabb korosztályu lugosi illetőségű hadkötelesek, nemkülömben a Lugoson tartózkodó idegen illetőségű hadkötelesek, a kik Lugoson való állittatásukat kérelmezték és arra engedélyt kaptak, hogy f. évi szeptember hó 3-án d. e. 7 órakor a "Magyar király" szálloda nagytermében működő sorozóbizottság előtt rendes, tiszta ruhában pontosan jelenjenek meg, mert a sorozástól igazolatlanul távolmaradt hadköteles ellen a védtörvény büntető intézkedései a legnagyobb szigorral alkalmaztatni fognak. Figyelmeztetnek a Lugoson tartózkodó azon idegen illetőségű hadkötelesek is, a kik iteni leendő megvizsgáltatásukat még nem kérték volna, de Lugoson akarják magukat megvizsgáltatni, ezt haladéktalanul alulirott katonai előadónál (városháza, emelet, főjegyzői iroda) kérelmezzék.

Lugoson, 1910. évi augusztus hó 9-én.

Dr. Florescu,
polgármester-h.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

Spezialist in **Wasserleitungs-**

Montierung

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-
telegraphen etc.

Jede Arbeit wird prompt und
exquisit geliefert.

VIEL GELD

ersparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battilte, Zephyre in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafäse, Teppiche, Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Cravatten, Strümpfe, Socken, Damen-Gürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS
Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Mozivorstellungen

im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli angefangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN

Hotelier.

Angelangt Schulanzüge

in grösster Auswahl

für Kinder von 6 bis 10 Jahren, für Knaben von 11 bis 18 Jahren.

Alles wie nach Maas gearbeitet. ——— Solide Bedienung. ——— Billigste Preise.

Erhältlich im

Kleiderwarenhaus ersten Ranges Klein Miksa

Lugos, Széchenyigasse 3, neben der Buchhandlung Adolf Auspitz.



Simics & Comp., Lugos

Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste führung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.